Auf große Resonanz ist ein Protestbrief an Bundesfrauenministerin Schröder (CDU) gestoßen. Das Schreiben, in dem die AbsenderInnen mit den Thesen aus Schröders Buch "Danke, emanzipiert sind wir selber!" hart ins Gericht gehen, stand knapp drei Wochen online zum Unterzeichnen und erzielte 24000 Unterschriften. Diese wurden am 9. Mai 2012 der Adressatin zugestellt.

Der 529 Seiten dicke Papierstapel sollt der Ministerin persönlich übergeben werden. Doch obwohl sich das überparteiliche Bündnis von www.nichtmeineministerin.de um einen Übergabe-Termin bei Schröder bemüht hatte, erschien nur eine Mitarbeiterin ihres Hauses, die das Unterschriftenpaket entgegennahm.

Offenbar habe die Ministerin keinen weiteren Diskussionsbedarf zu den Thesen ihres Buches "Danke emanzipiert sind wir selber", schreiben die Initiatorinnen des Online-Protests. Und weiter: "Es hat den Anschein, als sei Dr. Schröder nicht in der Lage, die gesellschaftliche Diskussion zu führen, die sie selbst angestoßen hat."

Aus dem Info des Deutschen Frauenrates